



**A-Prioritaire**

Sportanlagen Faisswiesen AG  
Verwaltungsrat  
Faisswiesen 10  
8305 Dietlikon

22. Oktober 2019

**Künftiger Betriebsbeitrag an die Sportanlagen Faisswiesen AG**

Sehr geehrter Herr Präsident,  
sehr geehrte Damen und Herren

Die Gemeinderäte von Wangen-Brüttisellen und Dietlikon haben an ihren Sitzungen vom 21. und 22. Oktober 2019 von der durch die Finanzsekretäre der beiden Gemeinden erstellten Kostenrechnung sowie der Planrechnung für die Jahre 2020 bis 2030 (Beilage) Kenntnis genommen.

Die Planrechnung zeigt folgendes Bild:

Kostenstellen	Kostenträger				
	Bad	Kurse	Wellness	Gastro	Shop
Anlagen	-95'708	-11	-742	-336	-
Reinigung	-31'624	-3'388	-15'059		-
Telekommunikation	-3'717	-	-	-	-
Verwaltung Mitarbeiter	-65'337	-78'405	-6'534	-22'596	-
Verwaltung Anlagen	-147'690	-17	-1'145	-518	-
Badmeister (Tech. Dienst)	-580'282	-	-2'932	-	-
Empfang	-142'443	-72'950	-12'544	-60'330	-7'064
Stromzähler HB	-76'396	-	-16'915	-	-
Stromzähler FB	-25'914	-	-	-5'874	-
Ergebnis vor Verteilung	-555'963	221'074	34'156	12'462	12'223
<b>Ergebnis nach Verteilung</b>	<b>-1'725'074</b>	<b>66'303</b>	<b>-21'715</b>	<b>-77'191</b>	<b>5'159</b>

## Künftiger Betriebsbeitrag an die Sportanlagen Faisswiesen AG

Die Plankostenrechnung zeigt in den nächsten 10 Jahren ein durchschnittliches Defizit von **rund 1,75 Mio. Franken**. Da noch keine verlässlichen Werte zur Freibad- und Gastrosanierung vorliegen, sind Abschreibungen und Verzinsungen dieser Investitionen noch zu addieren. Bei einer durchschnittlichen Nutzungsdauer von 33 Jahren und einer Verzinsung von 1,0 % pro investierte Million, ist mit einer jährlichen Defizitsteigerung von rund CHF 40'000 zu rechnen.

Die beiden Gemeinderäte sind bereit, alle bisherigen Angebote bei der Berechnung des künftigen Betriebsbeitrages zu berücksichtigen. Die heutigen "Nebenbetriebe" (Kurse, Wellness, Gastro und Shop), welche nach Möglichkeit weiterbetrieben werden sollen, müssen aber kostendeckend sein. Heute resultiert in diesen Bereichen insgesamt ein Minus von rund CHF 27'500. Künftige Angebots-erweiterungen müssen auf jeden Fall kostendeckend sein.

Die beiden Gemeinderäte sind klar der Meinung, dass für die Freibadsanierung (inkl. Gastronomie) im heutigen Zeitpunkt eine Minimalvariante im Fokus steht, mit welcher die Lebensdauer der bestehenden Anlagen um 10 - 15 Jahren verlängert werden kann. Es sind somit nur diejenigen Massnahmen zu treffen, welche die Betriebssicherheit des Bades bis ca. 2030 / 2035 sicherstellen. In zirka 10 Jahren muss dann entschieden werden, ob das Hallen- und Freibad weiterbetrieben oder ob die Anlage ganz oder teilweise stillgelegt werden soll. Mit einer gezielten Koordination der Investitionen sollen grosse Abschreibungen bei einer allfälligen Stilllegung vermieden werden.

Die Gemeinderäte sind überzeugt, dass an der Urne nur eine finanzierbare Lösung eine Chance hat. Mit einem moderaten Projekt kann der Verwaltungsrat wesentlich dazu beitragen, dass der Betrieb des Hallen- und Freibades für die nächsten 10 bis 15 Jahre gesichert werden kann. In diesem Sinn warten wir gespannt auf das Vorprojekt und danken Ihnen für die bisher und künftig noch zu leistende Arbeit bestens.

Freundliche Grüsse

### Gemeinderat Dietlikon

Edith Zuber  
Präsidentin

Martin Keller  
Schreiber

### Gemeinderat Wangen-Brüttisellen

Marlis Dürst  
Präsidentin

Heidi Duttweiler  
Schreiberin

Kopie an:

- Mitglieder der Arbeitsgruppe
  - Marlis Dürst, Gemeindepräsidentin Wangen-Brüttisellen
  - Marco Bachmann, Gemeinderat Wangen-Brüttisellen
  - Edith Zuber, Gemeindepräsidentin Dietlikon (Vorsitz)
  - Philipp Flach, Gemeinderat Dietlikon
- Akten